



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen  
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräftigen/ Jn Lehr gantz  
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu  
Stiffteren**

**Cölln, 1717**

Bericht Von der Zehn-Freytägigen Andacht zu dem H. Ignatius.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

✱ (337) ✱

Bericht  
Von der  
Zehn-Freytägigen  
Andacht

Zu dem  
S. I G N A T I U S.

1. **D**er Freytag kan zu dieser Andacht  
erwöhlet werden / alldieweilen  
(wie wir vorhin gemeldet) der S. Igna-  
tius Christo dem Gekreuzigten mit zär-  
tester Andacht zugethan gewesen / als wel-  
cher auff seinem Herzen stets ein Cruci-  
fix getragen / und dem sich Christus auß  
zarter Gegenlieb / bald wie er vom Hero-  
des verspottet / bald mit dem Creutz bela-  
den gezeiget : der auch auß seinem Cruci-  
fix-Bild in der Höl zu Manresa / allwo  
Ignatius harte Buß gethan hatte / fri-  
sches Blut hat fließen lassen / als solches  
am Vor-Abend des Fests des Heiligen /  
anderstwohin versetzet worden.

Q

Ser-

Ferner ist der H. Ignatius an einem Frentag von dem H. Apostel Petro/wunderthätiger Weiß von seiner tödtlichen Kranckheit gehenlet / und zu einem Apostolischen Leben bekehret worden. An denen Frentagen wurde er mit sonderbahren Offenbahrungen von Gott begnadiget. An einem Frentag hat er die erste Ordens-Profession gethan. An einem Frentag ist er in dem heiligen Land ankommen / allda die hinterlassene Fußstapffen des leyden den Heylands zu verehren. An einem Frentag ist zum General der Societät / wiewohl wieder seinen Willen erwöhlet. Endlich eben an einem Frentag ist er auß diesem sterblichen Leben zum himmlischen Reich beruffen worden.

2. Zehn Frentag hat man hierzu bestimmet / 1. Weilen der H. Patriarch zu Manresa zehn Monath lang / das Sundament / oder den Novitiat seines Apostolischen Lebens in wunderbarlichen Strengeheit gelegt. 2. Weilen sambt ihm / 10. Patres die Gesellschaft Jesu angefangen / und die streitende Kirch mit neuer Hülff gestärcket haben.

3. Es ist zu mercken / daß alles/was alle-  
hier

OVI  
56

hi  
sch  
die  
ne  
ne  
wä  
nig  
du  
dein  
nes  
folg  
1  
fang  
son  
vor  
run  
gest  
nes  
wof  
gen  
S  
bette  
werd  
2  
Wo  
Bo  
mur

hier vor der Übung dieser Andacht vorgeschrieben wird/dem Gewissen keine Schuldigkeit auflade : auch daß diese Form nicht also nothwendig sey/ als wan du ohne dieselbe deiner Bitt nicht köntest gewährt werden. Ist derohalben nur ein nützliche Unterweisung/ nach welcher/wan du dich nicht völlig richten kanst/thue nach deiner Andacht oder nach dem Rath deines Beicht-Vatters. Ubrigens kanstu folgende Stück in obacht nehmen.

1. Ehe und bevor du diese Andacht anfangest/erwöhle den H. Ignatium zu einem sonderbahren Patronen. Darnach stelle dir vor jene Gnad / welche du durch Verehrung des H. Ignatii zu erhalten verlangest/doch mit gebührender Übergebung deines Willens in den Göttlichen / nemlich wofern es zu Gottes Ehr/und deinem ewigen Heyl gereichet.

Hierzu werden dir dienen die zwey erste Gebetter auß denen/so hiernechst werden beygesetzt werden.

2. Und am jedem Freytag dieser zehn Wochen verrichtet man mit gebührender Vorbereitung die H. Beicht und Communion. Wan aber jemand Geschäften

2 2

hab

halber / am Frentag seiner Andacht nicht  
füglich könnte abwarten / mag er am Sonn-  
tag / oder an einem Fest / wan solches in der  
Woche auffer dem Frentag einfällt / ver-  
richten : kan doch jederzeit am Frentag  
mit etlichen anderen Andachten den H.  
Ignatium verehren.

3. Am Tag vor der H. Communion /  
kan man ein Buß- Werck / oder etwas an-  
ders Gott wolgefälliges verrichten / als  
zum Exempel / in Speiß und Franck / oder  
Schlaff ihm einigen Abbruch thuen / et-  
was von den Tugenden und Wunder-  
Wercken des H. Ignatii lesen / etwas ihm  
zu Ehren betten.

4. An jedem Frentag der zehn Wochen  
besucht man den Altar des H. Ignatii / und  
verehret seine Reliquien oder Bild /  
Man erneuert auch seine Bitt / und spricht /  
5. Vatter unser und 5. Ave Maria zu  
Ehren des fünffstachen Stands / so der  
H. Ignatius im sterblichen Leben ge-  
führt. Massen diese Andacht dem H.  
Vatter sonderlich gefällig ist / wie er auch  
durch Mirackel gezeiget.

Der erste Stand ist seiner Befehring /  
nach verlegtem Schenckel / in dem Beth  
durch

OVI  
58

durch Lesung geistlicher Bücher angefangen: da er / was er gelesen / nicht nur gepriesen / sondern nachzufolgen sich entschlossen.

Der andere ware der Buß / dero er zu Manresa in einer Höhl mit strenger Casteyung des Leibs abewartet.

Der dritte der Wallfahrt / da er einen grossen Theil Europa durchzogen/und auch in das heilige Land gerenset / unseres Heylands heilige Fuß Stapffen zu verehren.

Der vierte / des Geistlichen Ordens/ dessen er ein Stiffter und Vatter gewesen.

Der fünfte/ist letztlich der Seeligkeit/ deren er im Himmel ewiglich genieset/der grossen heiligen Zahl einverliebet.

5. Was sonst für Gebetter zu gebrauchen / wird deiner eignen Andacht heimgestellt. Es werden dir allerhand andächtige Übungen vorgetragen. Verhalte dich / wie ein Gast bey einer Taffel. Erwöhle diejenige/in welchen du mehr Andacht findest/doch ist rathsam / daß du zuvor bey dir beschliessest / was du vor und nach der Communion/2c. für Andachtsübungen gebrauchen wollest. Dan gleichwie es sich geziemet/daß einer/welcher bey

einem vornehmen Herrn bey Hoff / und  
 Durch ihn bey dem König selbstem Audientz/  
 und ein sonderbahre Gnad begehret / sich  
 zuvor bedencke / was und wie er seine Bitt  
 vortragen wolle ; also und vielmehr ge-  
 bühret es sich / solches allhier nicht zu un-  
 terlassen.

6. Versehe dich mit einem Bild des H.  
 Ignatii / Damit du / auch zu Haus deine  
 Zuflucht zu ihm nehmen / und dein Gebett  
 darvor verrichten könnest. Dessen wun-  
 derbahre Krafft auch durch Wunders  
 Werck ist bestättiget worden.

7. Während der zehnfreytägiger An-  
 dacht hüte dich sorgfältig vor aller Tod-  
 Sünd / als welche den Menschen der  
 göttlichen Gutthaten ganz unwürdig  
 macht. Dem H. Ignatio zu Ehren vers-  
 meyde die Gelegenheit zu sündigen.

8. Täglich sey deines H. Schutz-Pa-  
 tronens eingedenck / zuforderst bey deinem  
 Früh-und Abend-Gebett / und bey Anhö-  
 rung der H. Mess. Spreche einiges Ge-  
 bettlein ihm zu Ehren / wenigstens diese 2.  
 Verslein : Bitt für mich H. Vatter  
 Ignati / auff daß ich würdig werde  
 der Verheissung Christi. Weilen er in  
 sei

OVI  
 35

seinem Leben das andachtige Gebettlein:  
Die Seel Christi/2c. sehr oft gebraucht/  
und auch anderen vorgeschrieben / mache  
du ihm zu Ehren dir auch solches eigen/und  
befeisse dich selbiges mit seinem Geist und  
Anmühtung täglich zu betten.

9. Die Huld des H. Ignatii zu erwerb-  
ben / seynd auch dienlich folgende Stück:  
eine H. Mess ihm zu Ehren verschaffen/  
oder anhören / etwas von seiner grossen  
Heiligkeit und Wunderthaten lesen / und  
durch deren Erzählung auch andere zu  
Verehrung des H. Patriarchen bewegen/  
seine H. Reliquien/Bildnuß / oder Pfens-  
ning ehrerbietig bey sich tragen / auch  
an den Orth / da Unheil gespührt wird/  
auffbehalten/oder anhefften: das in seinem  
Nahmen geweyhete Wasser mit Ver-  
trauen gebrauchen / solches dem Francken  
Menschen oder Vieh zu trincken geben/  
oder in die Speisen einmischen / auch den  
Orth/ so von Gespänsten oder Zaubereyen  
beunruhiget wird/darmit besprengen.

10. Es kan aber dem H. Ignatio kein  
grössere Ehr / und uns kein grössere Gnad  
durch diese vorhabende Andacht wieder-  
fahren / als das wir/ jener seiner Haupt-

Regul gemäß / vince te ipsum, überwinde  
 dich selbst / womit er andere statts annah-  
 nete / lehren / uns selbstens / Das ist unsere  
 unordenliche Anmühtungen und Begier-  
 den / zu überwinden / und unser Leben nicht  
 nach der Neigung der verderbten Natur /  
 sondern nach dem Willen Gottes / wel-  
 chen uns die Glaubens-Warheiten offen-  
 bahren / einzurichten.

11. Weilen der H. Ignatius / und der  
H. Franciscus Xaverius auff dieser Welt  
 ein Herz und ein Seel waren / und jetzt im  
 Himmel annoch / und zwar vollkommener  
 seynd / so gedencke in deiner zehntägigen  
 Andacht auch des H. Xaverii : hin-  
 wiederumb so du haltest die Xaverianische  
 Andacht / vergesse auch nicht des H. Ig-  
 natii / dan solcher Gestalten wird dein Ge-  
 bett desto kräftiger senn.

12. Solche Andacht kanstu anstellen  
 umb das Fest des H. Ignatii / doch auch  
 das ganze Jahr durch / nach deiner besten  
 Gelegenheit ; oder wan dich eine sonder-  
 liche Noth treibet.

Ge

OVI  
 58